

## Israelische Bahn wird verklagt - wegen schlechtem Wifi

Obwohl die israelische Bahn gerne mit dem in Zügen und auf Bahnhöfen verfügbaren Wifi wirbt, ist das Netz oft sehr unregelmässig verfügbar. Eine Software-Firma aus dem Süden des Landes hat es sich daraufhin zur Aufgabe gemacht, die Stärke des Wlans für Laptops und Smartphones in den Zügen zu überprüfen: In 89 Prozent der Fällen konnten Laptops keine Internetverbindung herstellen. Bei Smartphones jedoch funktionierte das Wifi in 94 Prozent der getesteten Fälle. Weil der Test bei anderen öffentlichen Verkehrsmitteln (wie beim Busunternehmer Egged) deutlich positiver ausfiel, entschloss das Software-Unternehmen sich gemeinsam mit einem Team aus Anwälten, die israelische Bahngesellschaft im Namen von mindestens 5 Millionen Bahnfahrern zu verklagen.

Die Sammelklage fordert fast 84 Millionen US-Dollar in Entschädigungszahlungen, weil, wie es in der Anklageschrift heisst, die Passagier anders als beworben eben nicht das beste aus ihrer Fahrtzeit machen können. Rund 60 bis 64 Millionen Fahrten werden jährlich mit der israelischen Bahn gemacht – das sei, laut Anklage, sehr viel Arbeits- oder Freizeit, die verloren ginge, ohne Internet.



Wer braucht bei dem Blick aus dem Zugfenster Wifi? Aufgenommen auf der Strecke durch Haifa (Bild: מאת מיכאלי, <https://he.wikipedia.org/w/index.php?curid=1397647>).

### Weitere Informationen:

Israelische Bahn wird verklagt (eng), Calcalist

<https://www.calcalistech.com/ctech/articles/0,7340,L-3749440,00.html>

---

## Neuer Star am Tel Aviver Architekturhimmel

Das ToHA-Gebäude ist unumstritten eines der faszinierendsten neuen Gebäude im sich ewig verändernden Tel Aviv. Kein Wunder, ist es doch in dem Büro des in London lebenden israelische Star-Architekt Ron Arad entworfen worden.

Für Arad selbst sollte das Haus vor allem seinen Zweck als Bürogebäude erfüllen: „Wir hatten nicht das Ziel, eine Ikone zu bauen. Ich glaube fest daran, dass Ästhetik und Funktionalität keine Feinde, sondern Freunde sind. Und ich mache bei diesem Wettbewerb, welches das höchste oder das schönste (Haus) ist, nicht mit.“

Herausgekommen ist ein Gebäude in L-Form, dessen zwei Türme über jeweils 28 und 63 Stockwerke verfügen und das in jedes Büro viel Licht und auf den Dächern viel Platz für öffentlichen Raum lässt. Durch seine besondere Form nutzt der Komplex die 1,5 Dunam Land, auf denen er gebaut wurde, optimal aus und schafft 5.000 Quadratmeter nutzbare Fläche. Vis-à-vis mit den berühmten Azrieli-Türmen ist das ToHA eine weitere Bereicherung für eines der Stadtviertel in Tel Aviv, das sich in den letzten Jahren am meisten verändert hat.



Das ToHA-Gebäude in Tel Aviv (Bild: Webseite Ron Arad Associates)

### Weitere Informationen:

Weiteres architektonisches Highlight für Tel Aviv (eng), Haaretz

<https://www.haaretz.com/israel-news/culture/MAGAZINE-meet-toha-the-most-talked-about-new-building-in-israel-1.6638161>

## Programm für mehr Mädchen in Cyberberufen

Das Programm CyberGirlz will israelische Teenager-Mädchen für das wichtige Betätigungsfeld der Cybersicherheit begeistern – eine Industrie in der Frauen immer noch lediglich elf Prozent der Arbeitskräfte ausmachen. Gegründet von der israelischen Informatikerin Tali Ben-Aroya will CyberGirlz schon Schülerinnen mit einem speziellen Ferienlager für den High-Tech-Sektor und die elitäre Cyber-Einheit des israelischen Militärs interessieren.

„Wir versuchen die Mädchen an Informatik in einer anschaulichen Art und Weise heranzuführen, wir wollen, dass sie sehen, wie diese Fähigkeiten ihnen dabei helfen können, sich Träume zu erfüllen.“ Oft hätten die Mädchen kein Interesse an diesem Berufsweg, weil sie niemanden sonst kennen, der in dem Bereich arbeitet. Auf den Workshops lernen sie Experten aus dem Bereich kennen und touren durch Unternehmen, die sich mit Cybersicherheit beschäftigen. Die Branche sucht händeringend nach Fachkräften, die Unterrepräsentation von Frauen zu beenden, ist ein wichtiger Anfang.



Im Zeitalter von Hackern ist Cyber-Sicherheit eine der wichtigsten Branchen geworden (Bild: Pixabay).

### Weitere Informationen:

Mehr Mädchen für Cyber-Einheiten (eng), Ynet

<https://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-5392972,00.html>

---

## Menschentypen „Die Beneidenswerten“

### *Animalisierung*

*Er hat mit grosser Kunst  
ergattert ihr Gunst.*

*In der Schwebe zwischen Dunst  
und animalisch hauchender Brunst  
liegt er seither flach und grunzt.*



Mit kleinen Gedichten wie diesen erzählt der Schriftsteller und Komponist Baruch Berliner, Mitglied unserer Gesellschaft Israel-Schweiz, in den ersten beiden seiner insgesamt acht geplanten Büchern „Menschentypen die Beneidenswerten“ und „Humor á la Schmiergelpapier“ vom Menschlichen in allen Formen und Farben. Immer mit einem Augenzwinkern, oftmals weise und schlau, nimmt er verschiedene Menschentypen aufs Korn, durchleuchtet sie und erzählt dabei Geschichten aus dem Leben.

Ob vom Altern, der deutschen Sprache oder alltäglichen Kämpfen, die wir alle kennen: Berliner versteht es, zu unterhalten und schreibt doch Worte, die nachhallen.

Erhältlich sind die Werke bei Amazon, [hier](#) und [hier](#).

---

### Ihre Ansprechpartner

**Redaktion:** Katharina Höftmann; E-Mail: [hoeftmann.k@gmail.com](mailto:hoeftmann.k@gmail.com)

**Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand:** Jacques Korolnyk; E-Mail: [jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il](mailto:jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il)

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA\*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX